

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

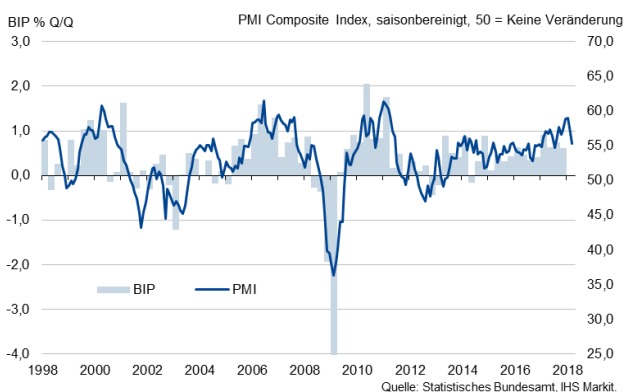
# Deutsche Wirtschaft im März: schwächstes Wachstum seit acht Monaten

### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 55.4 (Finalwert Feb. 57.6), 8-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 54.2 (Finalwert Feb. 55.3), 7-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 58.4, (Finalwert Feb. 60.6), 8-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 57.5 (Finalwert Jan. 61.7), 14-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 21. März 2018

### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



### Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft verlor im März weiter an Fahrt und verzeichnete das schwächste Wachstum seit acht Monaten. Aufgrund anhaltender Kapazitätsengpässe setzte sich der Jobaufbau jedoch fort, und auch die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist blieben recht optimistisch.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** verlor gegenüber Februar 2.2 Punkte auf 55.4 und signalisierte damit den zweiten

Monat in Folge eine Abkühlung. Im Januar hatte der Index noch ein annäherndes 7-Jahreshoch erreicht. Die Dienstleister verzeichneten das schwächste Geschäftswachstum seit letztem August, und die Produktionssteigerungsrate in der Industrie erreichte ein 14-Monatstief. Die aktuelle PMI-Vorabschätzung basiert auf rund 85% der regulären monatlichen Umfragerückmeldungen.

Der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie sank binnen Monatsfrist ebenfalls um 2.2 Punkte auf 58.4 und kennzeichnete damit die dritte Wachstumsverlangsamung in Folge. Der Index liegt aktuell auf dem tiefsten Wert seit letztem Juli.

Die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen ließ im März zum dritten Mal hintereinander nach und fiel so schwach aus wie seit letztem Juli nicht mehr. Der Index **Auftragseingang** notiert aktuell jedoch erneut über seinem Langzeitdurchschnitt. Die Nachfrageflaute betraf vor allem den Industriesektor, wo die Unternehmen das niedrigste Gesamtauftragsplus seit knapp eineinhalb Jahren verbuchten. Der Zuwachs an **Exportneuaufträgen** sank auf ein 14-Monatstief.

Trotz Abschwächung gegenüber dem jüngsten Hoch im Januar blieb der **Jobaufbau** robust und fiel in etwa so stark aus wie im Durchschnitt des Vorjahres. Die Neueinstellungen dienten in erster Linie dem Kapazitätsaufbau, da die **Auftragsbestände** mit beschleunigter Rate zulegten. Etliche Unternehmen berichteten von Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden.

Ein Grund für den kräftigen Beschäftigungsanstieg waren auch die anhaltend positiven **Geschäftsaussichten** binnen Jahresfrist. Der entsprechende Index entfernte sich zwar weiter von seinem jüngsten Hoch Ende 2017, blieb aber dennoch auf ansehnlichem Niveau. Nachgelassen hat der Optimismus in beiden Sektoren, in der Industrie sank der Index auf ein 18-Monatstief.

Die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** für Güter und Dienstleistungen legten zwar nicht mehr ganz so rasant zu wie in den beiden Vormonaten, der Anstieg fiel jedoch ein weiteres Mal so kräftig aus wie zuletzt im April 2011.

Zurückzuführen waren die Preisanhebungen laut Befragten auf den anhaltenden Kostenauftrieb. Besonders stark legten die **Einkaufspreise** in der Industrie zu, nicht zuletzt wegen der Verteuerung von Rohstoffen wie Stahl und Holzprodukten. In beiden Sektoren trieben auch die aktuellen Lohnsteigerungen die Kosten in die Höhe.

Lieferschwierigkeiten bei Rohstoffen und Kapazitätsengpässe auf Seiten der Lieferanten trugen in der Industrie ebenfalls zu den steigenden Einkaufspreisen bei. Die durchschnittlichen Lieferzeiten verlängerten sich im März sogar so stark wie nie zuvor seit Beginn der Erhebung dieser Daten im April 1996.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*“Die deutsche Wirtschaft hat seit Jahresbeginn erheblich an Dynamik eingebüßt. Im März ist das Wachstum deutlich schwächer ausgefallen als zum annähernden 7-Jahreshoch im Januar.*

*Angesichts der guten Entwicklung Ende letzten Jahres und der starken Monate zum Jahresauftakt 2018 dürften die BIP-Zahlen für das erste Quartal allerdings robustes Wachstum ausweisen. In seiner aktuellen Prognose geht IHS Markit davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum gegenüber den recht enttäuschenden 0.6% in Q4/2017 beschleunigen wird.*

*Interessant an den Umfragerückmeldungen in diesem Monat sind die hohen krankheitsbedingten Arbeitsausfälle und deren negative Auswirkungen auf die Geschäfte der Unternehmen. Es könnte also sein, dass die aktuelle Wachstumsdelle auch auf kurzfristige Faktoren zurückzuführen ist.*

*Der Industriesektor hat am stärksten an Dynamik eingebüßt – die Produktionssteigerungsrate war im März so niedrig wie seit Anfang 2017 nicht mehr. Dass der Industrie-PMI diesmal nicht noch tiefer gesunken ist, war nicht zuletzt auf den (inversen) Unterindex Lieferzeiten zurückzuführen, der zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate auf ein neues Rekordtief absackte.*

*Kapazitätsengpässe blieben eine Belastung für die Industrieunternehmen. So hatten die Firmen nicht nur mit enormen Lieferschwierigkeiten zu kämpfen, auch die Auftragsbestände legten noch stärker zu als zuletzt. Ein gutes Zeichen für einen anhaltend robusten Jobaufbau in den nächsten Monaten.”*

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

## IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics  
Tel: +44-1491-461-009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44207 260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen März -Daten zur Industrie werden am 3. April 2018, Service-Index und Composite-Index am 5. April 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1)</sup>	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragszugang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.